

leiterhause hin, Tümpel rechts lassend, bis zum Gasthause (gut). Vom Garten aus, der sich fast unmittelbar hinter der Begerburg befindet, Blick auf die den Plauenschen Grund einschliessenden Höhen. An der Schule dem Wegweiser: „Potschappel“ folgen. Weinberge und Winzerhäuschen (seit 1783 angelegt). Während des Abwärtssteigens auf dem „Fürstenwege“ herrlicher Blick in den Plauenschen Grund (vergl. Nr. 31). Unten die Chaussee schneiden, dem Handweise: „Nach Coschütz“ folgen; über die Weisseritz; links die Militär-(Kommiss-)Mühle. Nun im lieblichen Thale („Heidengrund“ genannt) aufwärts.

Im Anschlusse an den Besuch der Coschützer Schanze kann man folgende Partie ausführen: Den vom Südfusse des Schanzberges in den Heidengrund hinabführenden breiten Fuss-(Promenaden-)Weg. Er stösst nach 6 Min., kurz vor einem Steinbruche, auf den Coschützer Fahrweg; diesen schneidet man und verfolgt den Promenadenweg (weisse Marken) weiter; er wendet sich, ein Büschchen passierend, am Hange, dann am Feldrande nach rechts hin. Ein prächtiger Blick erschliesst sich in den Plauenschen Grund (Begerburg über den Steinbrüchen, die sich anscheinend zu einem halben Kessel vereinigen). Der Weg tritt dann in den Laubwald ein und bringt hinter einer prachtvollen Doppelkiefer auf die Kuppe des **Collm** (218,4 m). Man vermeide es, vom Wege abzugehen, der Gefahr des Absturzes wegen! Ueberraschender Blick auf Potschappel und die Weisseritz; links die vielfach gewundene Windbergbahn. Dem Wege weiter folgend in Serpentin abwärts; nach 4 Min. an einem Steinsitz über dem Weisseritzwehre. Nach weiteren 4 Min. überschreitet man die Bahn und die Weisseritz auf der Zweipfennigbrücke. (2 $\frac{1}{2}$ Brückengeld.) Die Strasse nach links in 3 Min. zur Hütten-schenke. Hinter der Friedrich Augusthütte (Giesserei und Maschinenfabrik, 200 Arbeiter) rechts ab nach dem Restaurant zum Steiger (5 Min.). Von da Anschluss an Nr. 31 und 32.

Im Dorfe **Coschütz** (40 Min.; vergl. Nr. 30) an der Wegsäule Richtung auf Kaitz nehmen; Wegteilung; rechts fort. „Kohlenstrasse“ schneiden. Grosse Ziegelei. **Kaitz** $\frac{1}{2}$ St. (Vergl. Nr. 27.) Wir schneiden im Dorfe die Dresdner Strasse und gehen an der Kaitzbach entlang (rechtes Ufer). Erlen und Weiden. Sumpfflora. **Mockritz** (12 Min.). In bisheriger Richtung am Wasser fort durchs Dorf; alte Linde; durch Wiesenründe; kurz vor dem Mockritzer Teiche wendet sich der Fussweg rechts, passiert zwei Brücken (Jagdsäule an der ersten, vergl. Nr. 27) und führt dann hart am Teiche und den „Eishäusern“ hin. Dicht vor der nun folgenden Mockritzer Mühle den Fahrweg nach rechts, den querkommenden Fahrweg nach links; den nächsten Fahrweg wenige Schritte nach rechts und den Fussweg links ab in 20 Min. bis **Neuost** (vergl. Nr. 20). Gutes Gasthaus. Ueber **Strehlen** nach Dresden zurück, 1 St.